



INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

US-Generalkonsul zu Gast in der IHK-Vollversammlung:

IHK-Präsidentin Schaar: „Protektionismus schadet allen!“

Halle (Saale), 7. März 2018. Die heimische Unternehmerschaft sieht die aktuelle Entwicklung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen mit großer Sorge. Diese Botschaft vermittelt die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) dem US-Generalkonsul für Mitteldeutschland, Timothy Eydelnant. Der Diplomat ist Gast bei der Frühjahrssitzung in Halle (Saale). „Strafzölle und Vergeltungsmaßnahmen sind handelspolitische Instrumente von gestern“, mahnte IHK-Präsidentin Carola Schaar. In der Vergangenheit hätten sich Handelskriege auf lange Sicht immer zu Lasten beider Seiten ausgewirkt. „Protektionismus schadet letztlich allen“, so Schaar. „Wir sind weiter an offenen, partnerschaftlichen Handelsbeziehungen interessiert!“

Der Generalkonsul bezeichnet Deutschland als einen der wichtigsten und stärksten Partner der USA in Europa. Die engen Handelsbeziehungen und gegenseitigen Investitionen erzeugten Synergien für neue Produkte und technologische Neuerungen. „Im globalen Handelssystem verbinden uns viele gemeinsame Werte und Interessen“, betont Eydelnant. „Einige Ankündigungen von Präsident Trump mögen zuletzt für Unsicherheit gesorgt haben. Er hat aber auch mehrfach erklärt, dass die USA die Prinzipien des Freihandels unterstützen, wenn er fair ist und auf Gegenseitigkeit beruht.“

Die USA waren 2017 Sachsen-Anhalts zweitwichtigster außer-europäischer Handelspartner nach China. Heimische Unternehmen haben Waren und Dienstleistungen im Wert von knapp 767 Millionen Euro dorthin exportiert, vor allem chemische und pharmazeutische Produkte sowie Metalle.

42/2018